Protect the Sharks

PROJECT AWARE FOUNDATION

Protect the Sharks

Was Meeresbiologen und Haiforscher schon längst wissen, ist nicht nur unter Taucherinnen und Tauchern, sondern auch unter all jenen, die den blauen Planeten schätzen und bewundern, seit Jahren bekannt: Haie gehören zu den faszinierendsten Tieren unseres Planeten und vor allem: Haie sind keine Gefahr für den Menschen. Im Gegenteil: Sie sind bedroht. Und mit ihnen das übrige Leben in der Unterwasserwelt.

Wer jemals einen Hai in freier Natur gesehen hat, wird diesen Anblick so schnell nicht wieder vergessen. Viel zu gross ist die Faszination, die von diesem Meeresbewohner ausgeht. Seine Art, in Erscheinung zu treten, alles übrige Leben in seinen Bann zu ziehen, sich zu bewegen und alles um sich herum scharf zu beobachten; all das fasziniert. Und augenblicklich sind all die ungerechtfertigten Vorurteile, die diesem Tier nachgesagt werden, vom Tisch. Kein Wunder, denn bei all den negativen Eigenschaften, die dem Hai anhaften, handelt es sich um lauter Unwahrheiten, geboren aus Effekthascherei und Habgier des Menschen.

Die Wahrheit ist eine ganz andere

Tatsache ist: Der Hai ist für das übrige Leben in der Unterwasserwelt sehr wichtig, in vielerlei Hinsicht existenziell wichtig. Ohne Haie kein Leben im Meer – das ist nicht bloss so dahergesagt, das ist ganz einfach so. Haie spielen im marinen Ökosystem eine Schlüsselrolle. Sie stehen am Ende der Nahrungskette. Sie kontrollieren Räuber, und erhalten dadurch den für die Menschen so lebenswichtigen Fischbestand. Sie sorgen dafür, dass sich Fische nicht unkontrolliert vermehren. Und sie eliminieren, als Gesundheitspolizei quasi, kranke und schwache Tiere. Das sind Fakten. Tatsachen, die sich belegen lassen. So hat die sinnlose Abschlachterei von Haien an der südafrikanischen Küste und in Australien beispielsweise dazu geführt, dass die dortige Robbenpopulation zu einem für die übrige Tierwelt bedrohlichen Bestand angewachsen ist.

Diese Wahrheit zwingt zum Handeln

Ohne Haie kein Leben im Meer! Wer also den Schutz der Unterwasserwelt proklamiert, kommt um den Schutz des Haifisches nicht herum. Deshalb lanciert die Project AWARE Foundation die weltweite Initiative «Protect the Sharks».

«Protect the Sharks» ist die konsequente Fortsetzung der gleichnamigen, im Jahre 1998 ins Leben gerufenen Aktion, dank der unter anderem ein Haifischfangverbot in sieben Atollen der Malediven erreicht wurde. «Protect the Sharks» ist eine weltumspannende Kampagne, für die sich alle «Project AWARE»-Organisationen zusammengeschlossen haben. Mit vereinten Kräften soll der weltweite Schutz von 10 bedrohten Haiarten sichergestellt werden.

CITES Congress 2006 als Ziel

CITES (Convention on International Trade in Endangered Species of wild Fauna and Flora) heisst das weltweit wichtigste Abkommen in Fragen der globalen Registrierung bedrohter Tiere und Pflanzen. Sie stützt sich dabei auf das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen, auch Washingtoner Artenschutzübereinkommen genannt.

Ziel der Kampagne «Protect the Sharks» ist die offizielle Registrierung von 10 bedrohten Haiarten und damit der offizielle Schutz dieser Tiere anlässlich des CITES Congress im Jahre 2006.

Weisst du, dass ...
... Haie Schallwellen über eine Distanz von über drei Meilen auf den Quadratmeter genau orten können,
... Haie Gerüche selbst in milliardenfacher Verdünnung aufspüren können,
... dass Haie die erhöhte Körperspannung eines verwundeten oder in Panik geratenen Tieres registrieren, ja sogar dessen Herzschlag fühlen können,
... dass Haie lediglich aus Muskeln und Knorpeln, nicht aber aus Knochen bestehen,
... dass Haie mit einer Geschwindigkeit von über 60 Stundenkilometern durchs Meer gleiten,
... dass Haie eine 400 Millionen Jahre lange Entwicklung hinter sich haben,
... es ohne Haie kein Leben im Meer gäbe?
Eindrücklich, nicht wahr?

Weisst du aber auch, dass ...
... pro Sekunde weltweit drei Haie getötet werden,
... dass weit über 100 Haiarten als «gefährdet» gelten, also in ihrer Weiterexistenz bedroht sind,
... dass jährlich über 100 Millionen Haie getötet werden?
Auch eindrücklich, nicht wahr?

Wie kannst du dich engagieren?

Chance 1: Unterschriften

Um unser hoch gestecktes, aber realistisches Ziel zu erreichen, zählen wir auf deine Unterstützung. Was ist zu tun? Das Wichtigste ist deine Unterschrift. Diesem Prospekt beigelegt findest du eine Unterschriftenliste.

Kopiere diese Liste und verteile sie unter deinen Freunden und Bekannten. Erzähle ihnen von unserer Initiative «Protect the Sharks» und bitte sie, ebenfalls Unterschriften zu sammeln.

Reiche deine Liste unter deinen Freunden und Bekannten weiter und sammle Unterschriften.

Schicke die vollständig ausgefüllte Liste und die Listen deiner Freunde und Bekannten an Project AWARE Foundation, Oberwilerstrasse 3, CH-8442 Hettlingen (Switzerland), Fax +41 52 243 32 33.

Du kannst den Unterschriftenbogen selbstverständlich auch via Internet beziehen. Einfach ‹**www.projectaware.org**› anklicken und die Liste ausdrucken. So einfach ist das!

Und dann sind die Unterschriftenbogen natürlich auch bei den PADI Dive Centers und Resorts erhältlich. Erkundige dich beim nächstgelegenen PADI Dive Center oder PADI Resort.

Chance 2: Unterstütze unsere Idee

Dies ist ganz einfach. Zum Beispiel, indem du dir das offizielle AWARE-Brevet «schenkst». Frage in deinem PADI Dive Center oder PADI Resort nach der AWARE-Karte. Du kannst die Project AWARE Foundation aber auch direkt mit einer Spende unterstützen. Durch deine Unterstützung leistest du einen wertvollen Beitrag an die Arbeit deiner Umweltstiftung.

Und das unternehmen wir

Wir sammeln die eingegangenen Unterschriftenbogen und reichen diese an die CITES weiter, um dann am CITES Congress im Jahre 2006 die Registrierung der 10 bedrohten Haiarten zu beantragen. Zudem ...

- klären wir die Öffentlichkeit mittels Mediencommuniqués und Anzeigen über die bedrohliche Situation der Haie auf,
- treten wir auf politischer Ebene für den Schutz der Haie auf und bringen unsere Anliegen vor,
- leisten wir Aufklärungsarbeit durch die Ergreifung publikumswirksamer Aktionen.

Gib den Haien eine Chance – unterstütze unser Projekt «Protect the Sharks». Danke!

Weitere Informationen

Project AWARE Foundation
Oberwilerstrasse 3
CH-8442 Hettlingen
Tel. +41 52 243 32 32
e-mail: aware@padi.ch
‹www.projectaware.org›

Unterstütze Project AWARE
Sende auf Konto
Credit Suisse
Konto 850 293-81
Project AWARE Foundation
(BLZ 4791)

Washingtoner Abkommen

Viele Tier- und Pflanzenarten sind heute weltweit als Folge von Handelsinteressen in ihrem Bestand gefährdet oder sogar von der Ausrottung bedroht. Um dieser Gefährdung wirksam begegnen zu können, wurde 1973 das «Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen» – kurz «Washingtoner Artenschutzübereinkommen» (WA) – geschlossen. Bis heute sind mehr als 150 Staaten dem WA beigetreten.

Die Europäische Union (EU) hat seit 1984 durch eine Verordnung alle Mitgliedstaaten zur Anwendung des WA verpflichtet. Ziel des WA ist, den internationalen Handel – eine der Hauptgefährdungen für den Bestand wild lebender Tiere und Pflanzen – zu überwachen und zu beschränken. Die gefährdeten Arten sind im WA entsprechend dem Grad ihrer Schutzbedürftigkeit in drei Anhängen aufgelistet. Für sie gelten dadurch im internationalen Handel unterschiedlich starke Beschränkungen. Diese Anhangslisten werden alle zwei Jahre auf der WA-Vertragsstaatenkonferenz aktualisiert.

Um den Erfordernissen des Europäischen Binnenmarktes gerecht zu werden, gelten ab dem 1. Juni 1997 in der EU neue Rechtsgrundlagen, die die seit 1984 bestehenden Bestimmungen ersetzt haben. Das neue europäische Artenschutzrecht setzt das WA und zum Teil auch EU-Richtlinien um. Die Ein- und Ausfuhr sowie die kommerzielle Verwendung der geschützten Exemplare werden für alle Mitgliedstaaten der EU einheitlich und verbindlich geregelt.

Unterschriftenbogen

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich das Anliegen der Project AWARE Foundation, welches die offizielle Registrierung von 10 bedrohten Haiarten zum Inhalt hat.

Datum	Name/Vorname	PLZ/Wohnort	Land	Unterschrift

Project AWARE Foundation

Die von PADI initiierte und geförderte Umweltstiftung Project AWARE Foundation engagiert sich für die Erhaltung der Unterwasserwelt. Dank der aktiven Unterstützung umweltbewusster Dive Centers sowie von Taucherinnen und Tauchern gelingt es Project AWARE immer wieder, sich erfolgreich für die Anliegen der Natur und insbesondere der Unterwasserwelt einzusetzen.

Seit mittlerweile 15 Jahren setzt sich Project AWARE weltweit mit erfolgreichen Aktivitäten in Szene und sorgt dadurch für weltweite Beachtung. Dank aktiver Unterstützung von unzähligen Gleichgesinnten konnte Project AWARE unter anderem die folgenden Massnahmen realisieren:

- Planung, Organisation und Durchführung von umweltrelevanten Aktionen und Projekten wie die bereits 1998 lancierte Aktion «Protect the Sharks», «Respect our Wrecks», «Seaturtle Bali», «AWARE Kids» und Projekte zum Schutz von Korallenriffen
- International Cleanup Day
- Bojenprojekte
- Artificial Reefs und Reef Ball Projekte
- Internationale Kampagne «Bedrohte Meerestiere»
- Vergabe von Stipendien für Studienprojekte
- Kooperationen mit Reiseveranstaltern und Airlines
- Internationale Medienarbeit
- Intervention zu Gunsten der Unterwasserwelt auf politischer Ebene
- Erstellen und Publikation von Richtlinien fürs Tauchen nach umweltbewussten und ökologischen Gesichtspunkten
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit aktiven Mitgliedern der PADI «International Resort and Retail Association» (IRRA), dem «Official Partner of Project AWARE Foundation»

Mit diesen und vielen anderen Aktionen gelingt es Project AWARE, die Menschen auf die für uns existenzielle Wichtigkeit einer intakten Unterwasserwelt aufmerksam zu machen. Ein besonderes Beispiel dafür ist die im Jahre 1998 lancierte Initiative «Protect the Sharks», die kurz darauf zum Haifischfangverbot in sieben Atollen der Malediven geführt hat.

PROJECT AWARE FOUNDATION

Unterstütze Project AWARE
Sende auf Konto
Credit Suisse
Konto 850 293-81
Project AWARE Foundation
(BLZ 4791)

Und das sind die 10 Haiarten

Weisser Hai
Lebt weltweit in den Küstengewässern der meisten gemässigten und einiger tropischer Regionen. Ostatlantik: Mittelmeer und Madeira bis Südafrika. Westatlantik: Neufundland bis Kuba und nördlicher Golf von Mexiko, Brasilien bis Argentinien. Indischer Ozean: Südafrika, Seychellen. Westpazifik: Sibirien bis Philippinen, Australien bis Neuseeland. Zentralpazifik: Marshall-Inseln und Hawaii. Ostpazifik: Golf von Alaska bis Golf von Kalifornien, Panama und Chile. Steht im Moment auf Liste 3, d.h., lokal geschützt in Australien. Da der Hai biologisch eigentlich schon als ausgestorben gilt, wäre ein weltweiter Schutz des Tieres nur eine späte Rechtfertigung – vielleicht aber auch Rettung in letzter Sekunde. Lokal geschützt werden die Tiere bereits auch partiell in Südafrika, Malta und den USA.

Riesenhai
Lebt in allen gemässigten Meeren.

Gewöhnlicher Ammenhai
Hält sich im Roten Meer und in den Gewässern zwischen Südafrika und Australien sowie den Gesellschaftsinseln auf.

Indopazifischer Zitronenhai
Sind weit verbreitet im Zentral- und im Westpazifik sowie im Indischen Ozean: Südafrika, Mauritius, Seychellen, Madagaskar, Rotes Meer ostwärts bis Pakistan, Indien, Sri Lanka, Vietnam, Malaysia, Indonesien, Neuguinea, Australien (Queensland, Westaustralien, nördliches Australien), Neukaledonien, Philippinen, Palau, Marshall-Inseln, Tahiti.

Photo: Klaus Jost

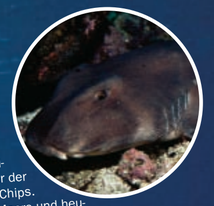
Bullenhai
Lebt in allen tropischen und subtropischen Meeren. Am häufigsten ist er nahe an kontinentalen Küsten zu finden. Ostatlantik, Mauretanien bis Südafrika. Auch im Süsswasser anzutreffen.

Gewöhnlicher Hammerhai
Zirkumglobal in tropischen und warm gemässigten Meeren. Eine Haiart, deren Bestand sich in den letzten Jahren drastisch reduziert hat. Ursachen dafür sind Überfischung, Sportfischerei und der sogenannte Beifang.

Blauhai
Der wahrscheinlich am weitesten verbreitete Knorpelfisch: Zirkumglobal in allen tropischen und gemässigten Meeren. Westatlantik: Neufundland bis Argentinien. Zentralatlantische Inseln: Azoren, St. Paul's Rocks. Ostatlantik: Norwegen bis Südafrika, Mittelmeer (bis in die nördliche Adria, fehlt aber im Schwarzen Meer). Indischer Ozean: Südafrika und südliches Arabisches Meer (fehlt im Roten Meer und im Arabischen Golf) bis Indonesien, Japan, Australien, Neukaledonien und Neuseeland. Zentralpazifische Inseln. Ostpazifik: Golf von Alaska bis Chile.

Photo: Philippe Tabbagh

Walhai
Der grösste lebende Fisch ist zu finden auf den Seychellen, Thailand, Christmas Island und in allen tropischen und subtropischen Ozeanen der Welt, insbesondere in dem tropischen Westaustralien.



Gewöhnlicher Dornhai
Hält sich weltweit in antitropischen Gegenden auf. Urvater der Schillerlocke und von Fish&Chips. Einst der häufigste Hai der Meere und heute seltene und teure Delikatesse. Ein Schutz des Tieres wäre dringend angebracht, damit sich die Populationen erholen können.

Weissspitzen-Riffhai
Weit verbreitet in einem Grossteil des tropischen Indopazifiks. Indo-West- und Zentralpazifik. Südafrika und Rotes Meer bis Pakistan, Indien, Sri Lanka, Burma, Indonesien, Vietnam, Taiwan, Riukiu-Inseln, Philippinen, Australien (Queensland, Nord- und Westaustralien), Neuguinea. Weit verbreitet bei den Inseln Ozeaniens (Polynesien, Melanesien, Mikronesien), nördlich bis Hawaii und südwestlich bis zur Pitcairn-Inselgruppe. Ostpazifik: Cocos, Galapagos, Revilla, Gigedo, Panama und Costa Rica.

Unterschreibe jetzt!

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich das Anliegen der Project AWARE Foundation, welches die offizielle Registrierung von 10 bedrohten Haiarten zum Inhalt hat.

Reiche deine Liste unter deinen Freunden und Bekannten weiter und sammle Unterschriften.

Schicke die vollständig ausgefüllte Liste und die Listen deiner Freunde und Bekannten an Project AWARE Foundation, Oberwilerstrasse 3, CH-8442 Hettlingen (Switzerland), Fax +41 52 243 32 33.

Protect the Sharks

PROJECT AWARE FOUNDATION

Unterschreibe jetzt!

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich das Anliegen der Project AWARE Foundation, welches die offizielle Registrierung von 10 bedrohten Haiarten zum Inhalt hat.

Reiche deine Liste unter deinen Freunden und Bekannten weiter und sammle Unterschriften.

Schicke die vollständig ausgefüllte Liste und die Listen deiner Freunde und Bekannten an Project AWARE Foundation, Oberwilerstrasse 3, CH-8442 Hettlingen (Switzerland), Fax +41 52 243 32 33.

Protect the Sharks

PROJECT AWARE FOUNDATION

Unterschriftenbogen

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich das Anliegen der Project AWARE Foundation, welches die offizielle Registrierung von 10 bedrohten Haiarten zum Inhalt hat.

Datum	Name/Vorname	PLZ/Wohnort	Land	Unterschrift

Weisser Hai
Lebt weltweit in den Küstengewässern der meisten gemässigten und einiger tropischer Regionen. Ostatlantik: Mittelmeer und Madeira bis Südafrika. Westatlantik: Neufundland bis Kuba und nördlicher Golf von Mexiko, Brasilien bis Argentinien. Indischer Ozean: Südafrika, Seychellen. Westpazifik: Sibirien bis Philippinen, Australien bis Neuseeland. Zentralpazifik: Marshall-Inseln und Hawaii. Ostpazifik: Golf von Alaska bis Golf von Kalifornien, Panama und Chile. Steht im Moment auf Liste 3, d.h., lokal geschützt in Australien. Da der Hai biologisch eigentlich schon als ausgestorben gilt, wäre ein weltweiter Schutz des Tieres nur eine späte Rechtfertigung – vielleicht aber auch Rettung in letzter Sekunde. Lokal geschützt werden die Tiere bereits auch partiell in Südafrika, Malta und den USA.

Riesenhai
Lebt in allen gemässigten Meeren.

Gewöhnlicher Ammenhai
Hält sich im Roten Meer und in den Gewässern zwischen Südafrika und Australien sowie den Gesellschaftsinseln auf.

Indopazifischer Zitronenhai
Sind weit verbreitet im Zentral- und im Westpazifik sowie im Indischen Ozean: Südafrika, Mauritius, Seychellen, Madagaskar, Rotes Meer ostwärts bis Pakistan, Indien, Sri Lanka, Vietnam, Malaysia, Indonesien, Neuguinea, Australien (Queensland, Westaustralien, nördliches Australien), Neukaledonien, Philippinen, Palau, Marshall-Inseln, Tahiti.

Photo: Klaus Jost

Bullenhai
Lebt in allen tropischen und subtropischen Meeren. Am häufigsten ist er nahe an kontinentalen Küsten zu finden. Ostatlantik, Mauretanien bis Südafrika. Auch im Süsswasser anzutreffen.

Prod. Nr. 9441G

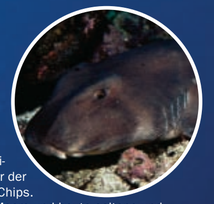
Protect the Sharks

Gewöhnlicher Hammerhai
Zirkumglobal in tropischen und warm gemässigten Meeren. Eine Haiart, deren Bestand sich in den letzten Jahren drastisch reduziert hat. Ursachen dafür sind Überfischung, Sportfischerei und der sogenannte Beifang.

Blauhai
Der wahrscheinlich am weitesten verbreitete Knorpelfisch: Zirkumglobal in allen tropischen und gemässigten Meeren. Westatlantik: Neufundland bis Argentinien. Zentralatlantische Inseln: Azoren, St. Paul's Rocks. Ostatlantik: Norwegen bis Südafrika, Mittelmeer (bis in die nördliche Adria, fehlt aber im Schwarzen Meer). Indischer Ozean: Südafrika und südliches Arabisches Meer (fehlt im Roten Meer und im Arabischen Golf) bis Indonesien, Japan, Australien, Neukaledonien und Neuseeland. Zentralpazifische Inseln. Ostpazifik: Golf von Alaska bis Chile.

Photo: Philippe Tabbagh

Walhai
Der grösste lebende Fisch ist zu finden auf den Seychellen, Thailand, Christmas Island und in allen tropischen und subtropischen Ozeanen der Welt, insbesondere in dem tropischen Westaustralien.



Gewöhnlicher Dornhai
Hält sich weltweit in antitropischen Gegenden auf. Urvater der Schillerlocke und von Fish&Chips. Einst der häufigste Hai der Meere und heute seltene und teure Delikatesse. Ein Schutz des Tieres wäre dringend angebracht, damit sich die Populationen erholen können.

Weissspitzen-Riffhai
Weit verbreitet in einem Grossteil des tropischen Indopazifiks. Indo-West- und Zentralpazifik. Südafrika und Rotes Meer bis Pakistan, Indien, Sri Lanka, Burma, Indonesien, Vietnam, Taiwan, Riukiu-Inseln, Philippinen, Australien (Queensland, Nord- und Westaustralien), Neuguinea. Weit verbreitet bei den Inseln Ozeaniens (Polynesien, Melanesien, Mikronesien), nördlich bis Hawaii und südwestlich bis zur Pitcairn-Inselgruppe. Ostpazifik: Cocos, Galapagos, Revilla, Gigedo, Panama und Costa Rica.

PROJECT AWARE FOUNDATION

Unterstütze Project AWARE
Spende auf Konto
Credit Suisse
Konto 850 293-81
Project AWARE Foundation
(BLZ 4791)